

multiContact

MC 55 W

Produkt	Werk trockenmörtel nach DIN 18557 sowie DIN EN 998-1. Mineralischer Renovier- und Fassadendünnschichtputz, Haft- und Betonspachtel für die manuelle und maschinelle Verarbeitung.	
Anwendung	Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Außenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände. Als kontaktstarke Haftbrücke auf Betonflächen u. Ä. zum weiteren Verputzen dieser Flächen mit allen üblichen Unter- und Oberputzen der Mörtelgruppen CS I und CS II. Hauptanwendungsgebiet ist der Einsatz als Gewebespachtelung auf mineralischen Unterputzen, Kunstharzputzen, Wärmedämmputzen, Putzträgerplatten und Dämmplatten. Auch im Sockelbereich einsetzbar. Zur Überarbeitung von festen, tragfähigen mineralischen Putzen der Mörtelgruppen CS II bis CS IV, Beton, Kunstharzputzen und tragfähigen Anstrichen. Für nahezu alle dünn- bis mittelschichtigen Klebe- und Spachtelarbeiten sowie als Oberputz zu verwenden. Geeignet für das Überarbeiten von Kalkzement-, Zementputzen, Sanierputzen und Beton mit und ohne Einbettung von Armierungsgewebe. Entspricht den Anforderungen des WTA Merkblattes 2-4 Ausgabe 08.2008/D Verfahren F5 zur Sanierung von gerissenen Fassaden. Systembestandteil der Baumit WDV-Systeme.	
Bestandteile	Sand, Leichtmineralzuschlag, Weißzement und Weißkalk (Baukalk) sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung, Haftung und Armierung (Textilfasern).	
Eigenschaften	Mineralischer, hoch vergüteter und leicht verarbeitbarer Renovier- und Fassadenspachtel mit sehr guter Haftung auf nahezu allen festen Untergründen. Nach der Erhärtung witterungs- und frostbeständig, wasserabweisend und diffusionsoffen. Idealer Untergrund für alle mineralischen Unter- und Oberputze (siehe oben) sowie aller organisch gebundenen Oberputze. Rissüberbrückend durch geringen E-Modul. Für Gewebespachtelungen auf Unterputzen und Dämmplatten, wie z. B. Styrodur (gewaffelt), Styropor und Mehrschichtplatten in Verbindung mit alkalibeständigen Armierungsgeweben.	
Technische Daten	Mörtelgruppe: Festigkeit: Körnung: Druckfestigkeit: Haftzugfestigkeit: μ -Wert: Wärmeleitzahl $\lambda_{10, \text{dry, mat}}$: (Tabellenwert nach DIN EN 1745) Wasserbedarf: Materialverbrauch: Ergiebigkeit: Mindestauftragsdicke: Wasseraufnahme: Brandverhalten: TVOC 3 d: Formaldehyd 3 d:	P II nach DIN V 18550 Normalputzmörtel GP nach DIN EN 998-1 CS II gemäß DIN EN 998-1 0 – 1,2 mm 1,5 – 5,0 N/mm ² $\geq 0,08 \text{ N/mm}^2$ ≤ 25 $\leq 0,82 \text{ W/(mK)}$ (für P = 50 %) $\leq 0,89 \text{ W/(mK)}$ (für P = 90 %) 6 – 7 l/Sack = 240 – 280 l/t ca. 1,0 kg/m ² /mm ca. 24 l/Sack = ca. 960 l/t ca. 8 m ² /Sack bei 3 mm Auftragsstärke als Oberputz 3 mm, als Gewebespachtelung ca. 5 mm W 2 (DIN EN 998-1) A2-s1 d0 $< 300 \mu\text{g/m}^3$ $< 24 \mu\text{g/m}^3$
Lieferform	Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)	
Lagerung	Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.	
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.	

Einstufung lt. GHS-Verordnung

Gefahrenhinweise:	H315:	Verursacht Hautreizungen.
	H318:	Verursacht schwere Augenschäden.
	H335:	Kann die Atemwege reizen.
Sicherheitshinweise:	P102:	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
	P261:	Einatmen von Staub vermeiden.
	P271:	Nur im Freien oder gut belüfteten Räumen verwenden.
	P280:	Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
	P305+P351+P338+P310:	BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
	P302+P352+P332+P313:	BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
	P304+P340:	BEI EINATMEN: Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position lagern, in der sie leicht atmet.
	P362:	Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
	P501:	Inhalt/Becher gemäß nationalen Vorschriften der Abfallverwertung zuführen.

Untergrund

Geeignete Untergründe sind Betonflächen, Mischmauerwerk, Dämmplatten sowie kalk- und zementhaltige Unterputze ohne und mit Anstrich, sofern diese fest, tragfähig, sauber und ausgetrocknet sind. Lose Teile, abrieselnde Stellen sowie abblätternde Anstriche, alte Leimfarben- und Latexanstriche, Schmutz, Staub, Öl und Fett müssen entfernt werden. Risse sind keilförmig zu erweitern. Stark saugende Untergründe sind im Zweifelsfalle vorzunässen. Filmbildende Trennmittel (Schalwachs, Schalöl, usw.) sind zu entfernen. Die Fläche muss einwandfrei abgebunden haben und ausreichend abgetrocknet sein. Besonders glatte, nichtsaugende Flächen vorher gut aufräumen und entstauben. Stark saugende oder gipsgebundene Untergründe (innen) müssen vorher mit Hydrosol vorbehandelt, sandende mit Bauputzfestiger gefestigt werden. Veralgte Fassaden mit Fungizidlösung vorbehandeln. Größere Dämmplatten sind ggf. zusätzlich nach Herstellangaben durch ausreichende Verdübelung mit dem Untergrund zu verbinden.

Verarbeitung

multiContact MC 55 W kann von Hand verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden können. Rationeller ist die Verarbeitung mit allen marktüblichen Durchlauf- und Zwangsmischern. Bei großflächigem Auftrag empfiehlt sich der Einsatz einer Putzmaschine. multiContact MC 55 W lässt sich gut von Hand aufziehen und je nach Erfordernissen mit allen üblichen Putzwerkzeugen bearbeiten. Arbeitsabfolge und Schichtdicken hängen vom Einzelfall ab. Bei der Putzüberarbeitung und bei Gewebespachtelungen wird multiContact MC 55 W in der Regel 3 – 5 mm (Mittelschichtverfahren bei WDVS 6 – 10 mm) dick in einer Lage aufgetragen und im frischen Zustand leicht aufgeraut. Dabei ist es üblich, in gefährdeten Bereichen, z. B. über Rissen, Mischmauerwerk, Putzträgern, usw., ein alkalibeständiges Armierungsgewebe (z. B. StarTex Grob) einzubetten. Diese Verarbeitungsweise trifft auch bei der Verwendung von multiContact MC 55 W als Haftbrücke zu, wobei zum Aufräumen ein Besen o. Ä. verwendet werden kann. Auf gipsgebundenen Untergründen im Innenbereich maximal 2 – 3 mm, ansonsten maximal 10 mm dick in einer Lage auftragen. Vor dem Aufbringen weiterer Lagen muss eine Standzeit von einem Tag pro mm Putzdicke eingehalten werden (bei dickeren Putzlagen aufgrund der hohen Wasserrückhaltung länger). Falls erforderlich, kann multiContact MC 55 W auch mit einer Filzstruktur versehen werden (z. B. bei Verwendung als Haftputz auf Betonwänden und -decken).

Hinweise

Vor starker Sonneneinstrahlung schützen; bei schneller Austrocknung (Wind, Sonne) ein- oder mehrmals nachnässen, gegebenenfalls die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz).

Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern. Die Spachtelschicht muss vor jeder weiteren Beschichtung abgetrocknet und ausgehärtet sein. Bei der abgespachtelten Fassade ist darauf zu achten, dass das Armierungsgewebe im oberen Drittel der Putzlage zu liegen kommt und nicht beschädigt oder freigelegt wird (Gewebeabzeichnungen in der Spachtelschicht sind unbedenklich).

Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Wird multiContact MC 55 W als Oberputz verwendet, ist dieser mit einem zweimaligen Fassadenschutzanstrich zu versehen.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall, usw.) schützen.

Die Prüfung der TVOC- und Formaldehyd-Emission erfolgt durch das eco-Institut.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die gültigen WTA-Richtlinien, DIN EN 998-1, DIN V 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) sowie die besonderen Bestimmungen der „Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen“ beachten.



Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.

Baumit GmbH, Reckenberg 12, 87541 Bad Hindelang,
Telefon: 08324 921-0, Telefax: 08324 921-1029,
E-Mail: info@baumit.de, Internet: www.baumit.com